

Arbeitsplatz „Traumschiff“

Seit 7,5 Jahren fährt Johanna Lehner mit der MS Deutschland um die Welt

Die MS Deutschland ist das einzige Passagierschiff, welches noch unter deutscher Flagge die Weltmeere bereist. Der Mannschaftszahlmeister des aus dem Fernsehen allseits bekannten Traumschiffes stammt aus Ottensheim und heißt Johanna Lehner.



Unterschiedliche Nationalitäten verrichten auf der MS Deutschland ihren Dienst. Im Bild Crew Purser Johanna Lehner und der aus Indien stammende Ivo Noronha, der unter anderem für Instandhaltungen an Bord des Traumschiffes verantwortlich ist. Foto: Hamedinger

BRS: Was kann man sich unter dem Begriff Mannschaftszahlmeister vorstellen?

Johanna Lehner: „Der Crew Purser – so nennt man die Funktion bei uns an Bord – ist für alle Personalangelegenheiten zuständig. Das heißt, ich kümmere mich um Arbeitsverträge, die Auszahlung von Gehältern und die Erledigung rechtlicher Angelegenheiten. Dazu kommen noch disziplinare Belange.“

BRS: Disziplinare Belange?

Johanna Lehner: „Wenn Probleme nicht mehr vom jeweiligen Abteilungsleiter – etwa vom Küchenchef – gelöst werden können, dann beschäftige ich mich mit den Schwierigkeiten.“

BRS: Von welchen Schwierigkeiten sprechen wir hier?

Johanna Lehner: „Wenn zum Beispiel ein Mitarbeiter öfters verschläft oder sich gegenüber

Gästen unhöflich verhält. Eine Personalhoheit habe ich aber nicht, dafür ist der Staff Captain verantwortlich.“

BRS: Die Crew arbeitet sieben Tage in der Woche und ist Monate von Familie und Freunden getrennt. Das ist sicher nicht leicht, oder?

Johanna Lehner: „Wenn man mit diesem Umstand Probleme hat, hört man sowieso nach einigen Wochen mit dem Job auf. Die anderen – so wie ich – werden richtig süchtig nach dieser Arbeit und können kaum wieder aufhören.“

BRS: Süchtig?

Johanna Lehner: „Ja, wenn man etwa in New York oder Venedig einläuft. Dann entstehen Eindrücke, die man nie vergisst und welche man möglichst oft erleben möchte.“

BRS: Wie viele Mitarbeiter arbeiten überhaupt auf der MS Deutschland?

Johanna Lehner: „Mit Schwankungen sind es etwa 250 Beschäftigte, die aus bis zu 20 unterschiedlichen Ländern stammen.“

BRS: Aus 20 Ländern?

Johanna Lehner: „Ja! An Bord arbeiten Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern. Daher ist es auch wichtig, die Mentalitäten und Eigenheiten der jeweiligen Länder zu kennen.“

BRS: Führt das Leben auf engem Raum nicht zu einem Lagerkoller?

Johanna Lehner: „Die Mitarbeiter sind in Zweier-Kabinen untergebracht. Da muss man selbstverständlich mehr Rücksicht auf seine Kollegen nehmen als auf Land. Daher gibt es an Bord die Möglichkeit, die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die Crew verfügt deswegen etwa über einen eigenen Pool oder über ein Kino.“



Ein ganz besonderer Arbeitsplatz – die MS Deutschland.